



Sozialhunde und ihre Halter erbringen gemeinsam regelmässig freiwillige, unbezahlte soziale Dienstleistungen. Der Sozialhund wird zusammen mit dem Hundehalter ausgebildet und verrichtet seinen Dienst unter dessen Anleitung.

Ziel des Sozialhundeeinsatzes

Regelmässige Einsätze der Sozialhundeteams können bei den Besuchten folgendes bewirken:

- Freude und Abwechslung im Alltag
- Steigerung der Kommunikationskompetenz
- Verbesserung der Interaktion mit Mensch und Tier
- Empfinden eigener Kompetenzen
- Sprachreize
- Erhöhung der Konzentrationsfähigkeit
- Motivierung zu kleinen Aktivitäten
- Anregung zu manuellen Handlungen
- Aktivierung vorhandener Restfähigkeiten

Voraussetzungen

- Alter des Hundes bei Ausbildungsbeginn: mindestens zwei Jahre
- Offenes fröhliches Wesen und gesunde Konstitution des Hundes
- Bereitschaft des Hundehalters zu ehrenamtlichen Einsätzen

Die Ausbildung

Die Blindenführhundeschule bietet in verschiedenen Regionen eine bewährte Ausbildung an. Die Ausbildungsmethoden und -grundlagen sind erprobt und werden ständig auf den aktuellen Stand gebracht.

Theoretische Grundlagen

- Die Rolle des Sozialhundes
- Die Rolle des Sozialhundehalters
- Pflichten und Rechte des Sozialhundehalters
- Kommunikation und Umgang mit besuchten Personen
- Grundkenntnisse verschiedener Krankheitsbilder
- Praktische Ideen für Besuchsprogramme
- Hygiene- und Pflegemassnahmen
- Gesundheitsrisiken und Schutzmassnahmen

Praktische Ausbildung

- Grundgehorsam
- Bindung Hund-Hundehalter
- Umgang mit aussergewöhnlichen Situationen (Schreie, Manipulationen, ungewöhnliche Verhaltens- und Bewegungsmuster, ungewohnte Gerüche)
- Steigerung der Sicherheit des Sozialhundehalters bezüglich Zuverlässigkeit und Einsatzfähigkeit des Hundes sowie des eigenen Verhaltens im Einsatz

Die theoretischen Grundlagen werden in einem schriftlichen Test überprüft, die praktische Eignung im Abschlusstest.

Mögliche Einsatzorte

- Alters- und Pflegeheime
- Spitäler
- Heilpädagogische Sonderschulen
- Heime für Behinderte
- Therapeutische Wohngruppen
- Häuser für Aidspatienten
- Psychiatrische Kliniken
- Kindergärten und Schulen
- Palliative-Care (Sterbegleitung)

Einsatzort und Eignung des Hundes werden sorgfältig abgeklärt. Speziell ausgebildete Sozialhundeteams können auch zur direkten Mitarbeit mit Ergo-, Physio-, Sprachtherapeuten und Ärzten eingesetzt werden.



Begleitung und Nachbetreuung

Das Sozialhundeteam ist nach bestandener Abschlussprüfung einsatzbereit und verpflichtet sich, regelmässig Einsätze zu leisten.

Jährliche Tierarztuntersuchungen und Einsatzbestätigungen sowie regelmässige Einsatzbegleitung zur Qualitätskontrolle sind für die Erneuerung des Einsatzausweises erforderlich.

Kosten

Die Kurse sind für die Halter von schuleigenen Hunden kostenlos. Für andere Hundehalter kostet die Ausbildung pauschal Fr. 500.– inkl. alle Tests, Unterlagen und Trainings.

Stiftung Schweizerische Schule
für Blindenführhunde
Markstallstrasse 6
CH-4123 Allschwil
Telefon 061 487 95 95
Telefax 061 487 95 90
info@blindenhundeschule.ch

www.blindenhundeschule.ch

Informationen über Ausbildung und verfügbare Sozialhundeteams erhalten Sie bei:

Monika Schär
Telefon 033 971 23 09
079 779 29 31
E-Mail monkia@bluewin.ch

oder über das Sekretariat der
Blindenführhundeschule.

Titelbild:
Heilpädagogische Schule Steffisburg

Sozialhunde

Voraussetzungen
Ausbildung
Einsatz



Stiftung Schweizerische Schule
für Blindenführhunde
Fondation école suisse pour
chiens d'aveugles